Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 4

Rubrik: Buntes Allerlei

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Zittern der Erde und den Luftdruck. Im gleichen Jahr hatte sie das Vergnügen, die Weltausstellung in Chicago zu besuchen. Die blinde und taubstumme Besucherin wurde überall freundlich aufgenommen, und man erlaubte ihr gerne, die Gegenstände mit der Hand zu berühren, was sonst verboten war; wenn ihr nur Fräulein Sullivan noch in die Hand buchstabierte, was sie sah, so entstand ein richtiges Bild des Gegenstandes vor ihrem geistigen Auge. Darum sagte sie oft ganz natürlich, daß sie dieses und jenes gesehen habe.

Sie besuchte auch Kunstmuseen mit großem Genuß. Sachte und verständnisvoll ließ sie ihre feinfühlige Hand über die Linien der Statuen gleiten und nahm deren ganze Schönheit in sich auf. — Ich könnte euch noch vieles aus Helene Kellers Leben erzählen, aber es würde zu weit führen. Vielleicht habt ihr Gelegenheit, ihre Lebensbeschreibung einmal selbst zu lesen. Nur soviel möchte ich euch noch sagen, Helene besitzt nicht nur ein reiches Wissen und allseitige Bildung, sondern sie hat auch ein gutes Herz und nimmt lebhaften Anteil an dem Wohl und Wehe ihrer Mitmenschen, an allem, was in der Welt vorgeht. Es war ihr von jeher ein Bedürfnis, ihre Gedanken andern Menschen mitzuteilen, dieser Trieb machte sie zur Schriftstellerin. Aus dem reichen Schatz ihres Geistes und Herzens teilt sie, die Blinde und Taubstumme, nun reichlich andern mit.

Wenn wir dieses Leben an uns vorüber ziehen lassen, stehen wir nicht tiefbeschämt da? Wenn wir, die wir sehen und sprechen können, nur die Hälfte, ja nur den vierten Teil der Ausdauer, Energie der Helene Keller besäßen, würden wir nicht unendlich mehr leisten, als es wirklich geschieht! Laßt uns einen recht guten Gebrauch von unsern Gaben machen zur Ehre des Schöpfers, zum Wohl unserer Mitmenschen und zu unserem eigenen Glück. — Dann heißt es auch bei uns: „Emsiges Ringen führt zum Gelingen."

L. F.

Buntes Allerlei.

Chaux-de-Fonds, 18. Dezember 1906.

Der Wolf kommt! Wie ein Blitz ging Montag nachmittag die Nachricht durch die Stadt, ein Wolf sei bei Les Eplatures gesehen worden. Im Nu machten sich drei unserer besten Nimrode* auf die Socken — in der großen Eile hatte der eine sogar seine Flinte vergessen. Bald begann ein großes Treiben und endlich erschien das gefährliche Tier am Rande eines Dickichts, wo sich ein Jäger postiert hatte. Piff! Paff! Trara! Da lag

* Nimrod = Jäger. Dieser Ausdruck stammt aus der Bibel: 1 Mose, 10, Vers 8 und 9.

Isegrimm* tot am Boden! Die Läufe** gefesselt, ein fester Stock dazwischen durchgezogen, so wurde die Beute von zwei kräftigen Burschen bis zur nächsten Wirtschaft getragen, wo die Neugierigen bis spät in der Nacht das Ungeheuer bewunderten! Unterdessen suchte ein hiesiger Hundeliebhaber vergeblich seinen Liebling, einen prachtvollen Wolfhund. Er fand ihn endlich in jener Wirtschaft, wo der Dorfschullehrer gerade im Begriffe war, seinen Schülern eine Anschauungslektion über den Wolf zu geben! Das machte für unsere wackern Jäger ein „Schußgeld" (Hier Bußgeld) von Fr. 200. Es war also gar kein Wolf gewesen, sondern nur ein „Wolfhund"!

Vorsicht mit dem Flobert!* In Fiechten bei Huttwil schossen (im verflossenen Januar) zwei Knechte in einem Zimmer mit einem Flobertgewehr. Der eine legte die Waffe geladen mit gespanntem Hahn momentan**** weg und als er sie wieder aufnahm, ging ihr Schuß los. Das Projektil† drang dem andern in den Bauch und verletzte ihn derart, daß er einige Zeit nachher starb. — (Später erfuhr ich, daß es ein 17jähriger Bruder unserer lieben gehörlosen L. H. in H. war, der auf solch traurige Weise und so jung sterben mußte! Wir bemitleiden sie von Herzen. D. R.)

Vorsicht mit dem Gas! Zürich, den 23. Januar. In einer Villa in Zollikon erfolgte am Dienstag Morgen eine heftige Gasexplosion, die erheblichen Schaden verursachte. Ein Dienstmädchen hatte am Abend vorher vergessen, den Gashahn zu schließen und da offenbar der Gaskochschlauch defekt†† war, füllte sich während der Nacht die Küche mit Gas. Als am Morgen das Dienstmädchen mit dem Licht hereinkam, gab es einen Krach, der die Türe heraussprengte und eine Wand demolierte†††. Das Dienstmädchen brannte an Haaren und Kleidern und erlitt mehrere Brandwunden. Der Schaden beträgt über Fr. 1000.

Aus der Taubstummenwelt

Dankbarkeit bei Taubstummen. Aus den köstlichen und einzigartigen „Berichten über die Taubstummen-Anstalten für normalbegabte und schwachsinnige Zöglinge in Wilhelmsdorf bei Ravensburg (Württemberg), erstattet von J. Ziegler, Direktor" entnehmen wir folgendes:††††

Ziegler schreibt unter anderm: „Die große Zahl von 181 Zöglingen und Pfleglingen will ernährt, erzogen und überwacht sein. Wir haben in

* Isegrimm = Wolf. ** Läufe = Jägerausdruck für die Beine des Wildes. *** Flobert = eine kleine Vogelflinte. **** momentan = für einen Augenblick. † Projektil = Geschoß, Kugel. †† defekt = fehlerhaft, verdorben. ††† demolieren = niederreißen, abbrechen. †††† Andere Geschichten aus den gleichen Heftchen sollen nach und nach folgen. Diese Anstalten werden durch Liebesgaben unterhalten und seien hiermit Menschenfreunden warm ans Herz gelegt.